

14.05.2014

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2246 vom 10. April 2014  
der Abgeordneten Ralph Bombis FDP und Gregor Golland CDU  
Drucksache 16/5643 (Neudruck)

### Blitzmarathon in Nordrhein-Westfalen

**Der Minister für Inneres und Kommunales** hat die Kleine Anfrage 2246 mit Schreiben vom 14. Mai 2014 namens der Landesregierung beantwortet.

#### **Vorbemerkung der Kleinen Anfrage**

Am 8. April 2014 hat der sechste Blitzmarathon in NRW begonnen. Landesweit waren ausweislich einer Berichterstattung der Kölnischen Rundschau vom 09.04.2014 3.500 Polizisten im Einsatz. Unterstützt wurden diese von etwa 300 Beschäftigten der Kommunen. In einer ersten Bilanz soll NRW-Innenminister Ralf Jäger (SPD) geäußert haben, „die Beanstandungsquote habe unter zwei Prozent gelegen“ (siehe ebenfalls Kölnische Rundschau vom 9. April 2014). Laut Berichterstattung von Radio Erft vom 9. April 2014 wurden im Rhein-Erft-Kreis rund 12.300 Autofahrer kontrolliert, wovon 445 Autofahrer zu schnell gefahren sein sollen.

#### **Vorbemerkung der Landesregierung**

Zur Darstellung der Gesamtstrategie der Landesregierung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, zu deren Grundlagen und bisherigen Ergebnissen verweise ich auf meinen Bericht an den Innenausschuss des Landtages vom 04.07.2013- Vorlage 16/991.

In dem Bericht wurde u.a. Folgendes ausgeführt:

*„Der weit überwiegende Teil der Verkehrsteilnehmer hat sich verantwortlich verhalten und ist langsamer gefahren. Genau das ist das Ziel der Einsätze. Es kommt gerade nicht auf die Anzahl der festgestellten Verstöße an. Der größte Erfolg aller „24-*

Datum des Originals: 14.05.2014/Ausgegeben: 19.05.2014

*Stunden-Blitz-Marathons" und der täglichen Geschwindigkeitskontrollen wäre es, wenn niemand mit einem Verwarnungsgeld oder einer Anzeige belegt werden müsste, denn dann hätten sich alle an die Regeln gehalten."*

Ziel der „24-Stunden-Blitz-Marathons" und der täglichen Kontrollen ist ausschließlich die Verbesserung der Verkehrssicherheit und nicht die Erzielung möglichst hoher Einnahmen.

**1. Wie viele Polizeidienstkräfte waren im Rahmen der Aktion dieses letzten Blitzmarathons in NRW im Rhein-Erft-Kreis mit der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung betraut?**

Insgesamt waren 63 Polizeibeamtinnen/-beamte mit Aufgaben im Zusammenhang mit dem „24-Stunden-Blitz-Marathon VI" im Rhein-Erft-Kreis befasst.

**2. Wie hoch war die Anzahl der Dienststunden, die hierfür im Rhein-Erft-Kreis aufzuwenden waren?**

Für den „24-Stunden-Blitz-Marathon VI" wurden im Rhein-Erft-Kreis 585 Dienststunden geleistet.

**3. Wie viele Dienstkräfte der Kommunen haben den NRW-Blitzmarathon im Rhein-Erft-Kreis begleitet?**

Es wurden insgesamt vier Dienstkräfte von Kommunen eingesetzt.

**4. Welche Verkehrsverstöße hat der Blitzmarathon im Rhein-Erft-Kreis aufgedeckt (bitte aufschlüsseln nach prozentualem Anteil am Gesamtverkehrsaufkommen und den einzelnen Verstößen)?**

Als Gesamtverkehrsaufkommen wurde die Anzahl der kontrollierten Fahrzeuge zugrunde gelegt.

		Anteil an kontrollierten Fahrzeugen
Anzahl kontrollierter Fahrzeuge	7.960	
Geschwindigkeitsverstöße	445	5,6 %
Gurtverstöße	5	0,06 %
Alkoholverstöße	0	0,0 %
Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz	1	0,01 %
Sonstige Verstöße	8	0,1 %
Gesamt	459	5,77 %

5. **Welche „finanzielle Bilanz“ hat der Blitzmarathon dem Rhein-Erft-Kreis erbracht (bitte die Einnahmen aus Verkehrsverstößen und die für den Blitzmarathon im Rhein-Erft-Kreis erforderlichen Kosten außerhalb der Personalkosten separat auflisten)?**

Konkrete Daten über die Gesamteinnahmen aus festgestellten Verkehrsverstößen und den Kosten für den „24-Stunden-Blitz-Marathon“ liegen nicht vor.  
Im Übrigen siehe Vorbemerkungen.